

Inhalt

Aus dem Vorwort zur 1. Auflage	5
Vorwort zur 13. Auflage	7
Literaturverzeichnis	11
Abkürzungen	33

1. TEIL DER VEREIN IM ZIVILRECHT

bearbeitet von Jürgen Wagner

A. Einleitung	39
I. Der Begriff des Vereins	40
II. Wirtschaftlicher Verein vs. Idealverein (Vereinsklassenabgrenzung)	41
1. Wirtschaftlicher Verein, § 22 BGB	41
2. Idealverein	43
B. Vereinsrecht	45
I. Nichteingetragener Verein	45
II. Abgrenzung zu anderen juristischen Personen	45
1. Abgrenzung zur Stiftung	46
2. Ersatzform: Stiftungsverein	47
3. Gründungsmotive	47
4. Zulässige Struktur	48
5. Abgrenzung zu den Personengesellschaften	50
III. Der eingetragene Verein	55
1. Die Rechtsfähigkeit	55
2. Die Vereinsgründung.	56
3. Vorwirkung	62
4. Eintragungsverfahren	63
IV. Die Vereinsverfassung	65
1. Begriff und Rechtsgrundlagen	65
2. Die Satzung.	67
3. Weitere Rechtsquellen: Vereinsgewohnheitsrecht, Auslegung und Salvatorische Klausel	78
4. Satzungsdurchbrechungen	80

5.	Die Vereinsstrafgewalt aufgrund der Satzung	81
6.	Zusätzliche Satzungsbestimmungen bei gemeinnützigen Vereinen	82
7.	Nebenordnungen	83
C. Die Mitgliederversammlung		85
I.	Stellung und Aufgaben der Mitgliederversammlung	85
1.	Zuständigkeiten	85
2.	Delegiertenversammlung	86
3.	Versammlung aller Mitglieder	87
4.	Geänderter Versammlungsbegriff	87
5.	Beschlüsse.	88
6.	Entlastung	88
II.	Einberufung der Mitgliederversammlung	88
1.	Grundsätze	88
2.	Gesetzliche Regelung	90
3.	Sonderfall: § 37 BGB	90
4.	Feststellung der Tagesordnung	91
5.	Genauere Bezeichnung des Beschlussgegenstands.	92
6.	Einladung per E-Mail	95
7.	Sonstiges	96
8.	Einberufungsfrist	97
9.	Ort und Zeit der Versammlung	97
10.	Leitung der Mitgliederversammlung	99
III.	Ablauf der Versammlung	100
1.	Grundsätze	100
2.	Versammlungsleiter als neutrale Person?.	100
3.	Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung	101
4.	Abstimmungen	102
5.	Abstimmungsgrundsätze	104
6.	Sonderrechte	108
7.	Protokoll	110
8.	Folgen mangelhafter Beschlussfassung.	111
D. Der Vorstand		117
I.	Bestellung des Vorstands	117
1.	Beschluss	118
2.	Vergütungen an Vorstandsmitglieder	119
3.	Bestellung besonderer Vertreter.	120
II.	Stellung und Aufgaben des Vorstands	121
1.	Vertretungsbefugnis	121
2.	Geschäftsführung des Vorstands (Innenverhältnis)	123
3.	Entlastung des Vorstands	123

4.	Versagung der Entlastung	124
5.	Gesamtentlastung	125
III.	Beendigung der Vorstandsbestellung	126
1.	Widerruf der Vorstandsbestellung	126
2.	Amtsniederlegung	128
3.	Anmeldung zum Vereinsregister	129
E.	Die Mitgliedschaft (Mitgliedschaftsrechte und -pflichten)	131
I.	Die Beziehungen des Mitglieds zum Verein	131
1.	Schuldrechtliche Beziehungen	131
2.	Erwerb der Mitgliedschaft	131
3.	Aufnahmepflicht?	134
4.	Gleichberechtigung aller Mitglieder	135
II.	Allgemeine Rechte und Pflichten des Mitglieds	137
1.	Übersicht	137
2.	Einzelne Rechte	138
3.	Mitwirkungsrechte	139
III.	Der Austritt	140
1.	Allgemein	140
2.	Erklärung	141
3.	Wirkung	142
IV.	Der Ausschluss	143
1.	Grundsätze	143
2.	Verfahren	144
3.	Ausschluss durch Schiedsgericht	145
4.	Ausschluss eines Organmitglieds	145
F.	Die Haftung	147
I.	Haftung des Vereins für seine Angestellten	147
II.	Haftung des Vereins für seine Organe	147
1.	Haftungsverfassung des Mehrpersonenvorstands	147
2.	Organisationsmängel	148
III.	Haftung für Vorstandsmitglieder	149
1.	Vertrauensgrundsatz	149
2.	Business Judgement Rule	149
3.	Haftungsbeschränkungen in der Satzung	151
IV.	Haftung von Organmitgliedern und besonderer Vertreter	151
1.	Allgemein	151
2.	Persönlicher und sachlicher Anwendungsbereich des § 31 BGB	152
3.	D&O-Versicherung	153

V.	Haftung von Vereinsmitgliedern	153
VI.	Haftungsbegrenzung durch Ressortverteilung	154
VII.	Haftung des Vereins für seine Tiere	155
VIII.	Haftung im Besteuerungsverfahren	156
1.	Haftung des Vorstands	156
2.	Haftung des Vereins	158
3.	Haftung des Mitglieds?	158
4.	Haftpflichtversicherung	158
5.	Haftung beim Spendenabzug.	159
G.	Beendigung durch Auflösung, Liquidation, Löschung	161
I.	Freiwillige Auflösung oder unfreiwillige Beendigung	161
1.	Freiwillige Auflösung	161
2.	Auflösung in anderen Fällen	162
3.	Vereinsverbot	162
4.	Zwangslöschung mangels Mitgliedern	163
5.	Entziehung der Rechtsfähigkeit.	163
6.	Schicksal des Vereinsvermögens	164
7.	Fortsetzung des Vereins	167
II.	Insolvenz	168
1.	Insolvenzverfahren: Überblick	168
2.	Eröffnungsgründe	170
3.	Anwendung auf das Vereinsrecht	173
4.	Verfahrenseröffnung	175
5.	Der Weiterbestand der Vereinsorganisation.	176
6.	Die Beendigung des Insolvenzverfahrens.	178
7.	Persönliche Haftung des Vorstands?	179
8.	Strafrechtliche Haftung	181
H.	Unterorganisationen	183
I.	Allgemeines	183
1.	Organisationsformen	183
2.	Rechtsprechung	184
3.	Begriffe Zentralverband und Gesamtverein.	186
4.	Beispiele	187
II.	Der Gesamtverein	187
1.	Beispiel DLRG	187
2.	Entstehung und Zugehörigkeit	188
3.	Die Verbandsstruktur	188
4.	Innenansicht: Gestufte Mehrfachmitgliedschaft	189

III.	Compliance	191
1.	Organisation der Compliance	191
2.	Vorstandskontrolle.	192
IV.	Detailfragen im Verband.	193
1.	Herausgabepflicht der Mitgliederliste	193
2.	Datenschutz	193
3.	Delegiertenversammlung	194
4.	Untergliederungen.	194
V.	Durchsetzung der Regelungen (Vereinsstrafgewalt)	195
1.	Allgemeines.	195
2.	Wirkung	197
3.	Beendigung des Gesamtvereins	198
VI.	Fazit	199
I.	Compliance	201
I.	Begriffsklärung: Compliance	201
1)	Umfassende Bedeutung.	201
2)	Begriffsdeutung	201
II.	Compliance-Risiken	202
1)	Das Ziel von Compliance Management	203
2)	Das Einhalten der Regelkonformität – Compliance-Richtlinien	203
3)	Comply-or-explain-Prinzip	204
4)	Bedeutung	205
III.	Beispiel: Compliance in Großvereinen.	206
1.	Einrichtung und Organisation	206
2.	Implementierung eines Compliance-Systems	207
3.	Vorstandskontrolle?	208
4.	Beispiel: corporate compliance codex.	209
J.	Virtuelle Mitgliederversammlung	211
I.	Rechtslage „vor Corona“	211
II.	Corona-Pandemie und Vereinsrecht.	211
1.	Erweiterungen des Versammlungsbegriffs	212
2.	Verlängerung ablaufender Amtszeiten	212
3.	Klarstellung des Gesetzgebers: Mitgliederversammlungen hybrid und rein virtuell möglich.	213
4.	Regelung der Satzung geht vor.	214
III.	Vorläufige Zusammenfassung	215

2. TEIL STEUERRECHTLICHE BEHANDLUNG DER VEREINE

bearbeitet von Prof. Matthias Alber

A. Gemeinnützigkeit	219
I. Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit	221
II. Gemeinnützige Zwecke	221
1. Förderung der Allgemeinheit	222
1.1 Allgemeines	222
1.2 Förderung der Allgemeinheit nur bei strukturellem Inlandsbezug	225
1.3 Höchstgrenzen für Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühren	227
2. Förderung auf materiellem, geistigem oder sittlichem Gebiet	230
3. Beispiele anerkannter gemeinnütziger Zwecke	235
3.1 Förderung von Wissenschaft und Forschung	239
3.2 Förderung der Religion	239
3.3 Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens	241
3.4 Förderung der Jugendhilfe und Altenhilfe	241
3.5 Förderung der Kunst und Kultur	242
3.6 Förderung des Denkmalschutzes	242
3.7 Förderung der Bildung und Erziehung	242
3.8 Förderung des Umweltschutzes, einschließlich des Klimaschutzes und Landschaftsschutzes	243
3.9 Förderung des Wohlfahrtswesens	244
3.10 Förderung der Völkerverständigung	244
3.11 Förderung der Entwicklungshilfe	245
3.12 Förderung des Sports	245
3.13 Förderung des Heimatgedankens	247
3.14 Förderung von bestimmten Freizeitaktivitäten	247
3.15 Förderung des demokratischen Staatswesens	250
4. ABC der gemeinnützigen Zwecke	250
III. Mildtätige Zwecke	263
1. Körperliche, geistige oder seelische Hilfsbedürftigkeit	264
2. Wirtschaftliche Hilfsbedürftigkeit	265
3. Sonstige Voraussetzungen	267
IV. Kirchliche Zwecke	269
V. Selbstlosigkeit	270
1. Allgemeines	270
2. Verwendung der Mittel einer gemeinnützigen Körperschaft	273

2.1	Allgemeines	273
a)	Gemeinnützigkeitsrechtlich	274
b)	Steuerlich	275
2.2	Ausgleich von Verlusten des steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs.	275
2.2.1	Zugrundelegung des einheitlichen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	275
2.2.2	Berücksichtigung von Gewinnen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in den sechs vorangegangenen Jahren	275
2.2.3	Verluste aufgrund der Berücksichtigung von AfA auf gemischt genutzte Wirtschaftsgüter sind unschädlich (sog. „Abschreibungsverluste“)	277
2.2.4	Verlustausgleich in der Zukunft nur innerhalb von zwölf Monaten bzw. – bei neuen Betrieben – drei Jahren möglich	278
3.	Zeitnahe Mittelverwendung.	280
3.1	Grundsatz	280
3.2	Ausnahmen von der zeitnahen Mittelverwendung	284
a)	Ausstattung einer Kapitalgesellschaft	286
b)	Ausstattung einer Stiftung	287
4.	Zuwendungen an Vereinsmitglieder	288
5.	Angemessenheit von Aufwendungen für die Verwaltung und Spendenwerbung	292
6.	Verwendung des Vermögens	293
7.	Grundsatz der Vermögensbindung.	294
8.	Ausgliederung steuerpflichtiger und gemeinnütziger Aktivitäten („Outsourcing“)	296
8.1	Überlassung von einem Zweckbetrieb gewidmeten Räumlichkeiten an eine steuerpflichtige Dienstleistungs- GmbH	296
8.2	Einbringung eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs in eine steuerpflichtige GmbH (Sachgründung) nach § 20 UmwStG	298
8.3	Übertragung eines steuerfreien Zweckbetriebs auf eine gemeinnützige Tochter-GmbH	299
8.4	Übertragung eines Zweckbetriebs auf eine steuerpflichtige Tochter-GmbH.	300
VI.	Ausschließlichkeit	301
a)	Verwaltung des Vereinsvermögens	302
b)	Pflege der Geselligkeit	302
VII.	Unmittelbarkeit	303
1.	Begriff der Unmittelbarkeit	303
2.	Handeln als Hilfsperson (§ 57 Abs. 1 Satz 2 AO).	304
3.	Dachverbände (§ 57 Abs. 2 AO)	306

4.	Neuer § 57 Abs. 3 AO	307
4.1	Serviceleistungen und Nutzungsüberlassungen als „unmittelbar“ gemeinnützige Tätigkeiten	307
4.2	Nutzungsgebundenes Vermögen; Erwerb aus zeitnah zu verwendenden Mitteln möglich	309
5.	Neuer § 57 Abs. 4 AO: Halten von Beteiligungen an gemeinnützigen Kapitalgesellschaften stellt „unmittelbar“ gemeinnützige Tätigkeit dar	309
5.1	Gemeinnützigkeitsrechtliche Folgen	310
5.2	Ertragsteuerliche Folgen	310
5.3	Ausgliederung von nutzungsgebundenem Vermögen	311
VIII.	Steuerlich unschädliche Betätigungen	311
1.	Zuwendung von Mitteln	311
1.1	Fördervereine, Spendensammelvereine (Rechtslage von JStG 2020)	311
1.2	Gemeinnützigkeit von Fördervereinen bei wirtschaftlicher Betätigung	314
1.3	Mustersatzung	314
1.4	Teilweise Weitergabe von Mitteln (Rechtslage von JStG 2020)	316
2.	Änderung des § 58 Nr. 1 AO und Wegfall des § 58 Nr. 2 AO durch das JStG 2020	317
2.1	Überblick	317
2.2	Zweckidentität	318
2.3	Unentgeltliche oder verbilligte Dienstleistungen und Nutzungsüberlassungen	318
2.4	Zuwendungen aus ausländische Körperschaften	319
2.5	Neue Vertrauensschutzregelung bei Mittelweitergaben in § 58 a AO durch das JStG 2020	319
3.	Weiterleitung von Mitteln (§ 58 Nr. 3 AO)	320
4.	Überlassung von Arbeitskräften und Arbeitsmitteln	321
5.	Überlassung von Räumen	323
6.	Stiftungen	324
7.	Rücklagenbildung	327
7.1	Übersicht: zulässige Rücklagen	327
7.2	Einzelheiten zur Rücklagenbildung	328
7.2.1	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	328
7.2.2	Rücklage im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb	330
7.2.3	Freie Rücklage nach §3 AO.	332
7.2.4	Kapitalbeteiligungsrücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 4 AO	335
7.3	Form der Rücklagen.	337
7.4	Gemeinnützigkeitsunschädliche Auflösung unzulässiger Rücklagenbildung	340
8.	Veranstaltung geselliger Zusammenkünfte	340
9.	Förderung des bezahlten Sports	341

10.	Zulässigkeit von Zuschüssen an Wirtschaftsunternehmen	341
11.	Zuführungen zum Vermögensstock nach § 62 Abs. 3 AO	342
12.	Vermögenszuführungen bei Stiftungen nach § 62 Abs. 4 AO	342
IX.	Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe.	343
1.	Allgemeines	343
2.	Verrechnung von Überschüssen und Verlusten	346
3.	Besteuerungsgrenze nach § 64 Abs. 3 AO	347
4.	Missbrauchsklausel nach § 64 Abs. 4 AO	355
5.	Reingewinnsschätzung bei Altmaterialsammlungen (§ 64 Abs. 5 AO)	356
6.	Sonderregelung für bestimmte Werbemaßnahmen; Reingewinnsschätzung nach § 64 Abs. 6 Nr. 1 AO.	360
7.	Begriff des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs	363
7.1	Selbstständige nachhaltige Tätigkeit	363
7.2	Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen	364
7.3	Abgrenzung von der Vermögensverwaltung	364
7.4	Anwendung der Grundsätze der Betriebsaufspaltung bei gemeinnützigen Körperschaften.	367
7.5	Vermietung von Grundbesitz	367
7.6	Selbst bewirtschaftete Forstbetriebe	368
7.7	Verpachtung der Vereinsgaststätte	369
7.8	Verpachtung des Bewirtschaftungsrechtes bei Vereinsfesten	371
7.9	Verpachtung von Werberechten	372
7.10	Betriebsausgabenabzug gemischt veranlasster Aufwendungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb z. B. bei gemein- nützigen Musik- und Gesangsvereinen oder Narrenzünften.	375
7.11	Beispiele steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetriebe	377
X.	Zweckbetriebe.	378
1.	Begriff und Voraussetzungen	378
2.	Beispiele für Zweckbetriebe	385
3.	Einrichtungen der Wohlfahrtspflege (§ 66 AO)	388
3.1	Allgemeines (§ 66 AO)	388
3.2	Nicht des Erwerbs wegen (§ 66 AO)	390
3.3	Einzelfälle (§ 66 AO)	391
4.	Krankenhäuser (§ 67 AO)	393
5.	Sportliche Veranstaltungen (§ 67 a AO)	394
5.1	Anwendungsbereich des § 67 a AO	395
5.2	Zweckbetriebsgrenze nach § 67 a Abs. 1 AO	396

5.3	Verzicht auf die Anwendung der Zweckbetriebsgrenze (§ 67a Abs. 2 und 3 AO)	407
a)	Bruttoeinnahmen aus sportlichen Veranstaltungen nicht mehr als 45.000 €	407
b)	Bruttoeinnahmen aus sportlichen Veranstaltungen mehr als 45.000 €.	408
5.4	Wechselwirkung zwischen der Besteuerungs- und Zweckbetriebsgrenze	413
5.5	Organisationsleistungen von Sportdachverbänden.	415
6.	Alten- und Pflegeheime (§ 68 Nr. 1 a AO)	415
7.	Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (§ 68 Nr. 1 b AO)	415
8.	Einrichtungen zur Versorgung von Flüchtlingen (§ 68 Nr. 1c AO) (§ 68 Nr. 2 AO)	416
9.	Selbstversorgungseinrichtungen (§ 68 Nr. 2 AO) (§ 68 Nrn. 3 bis 5 AO)	416
10.	Arbeitstherapeutische Betriebe und Fürsorgeeinrichtungen (§ 68 Nrn. 3 bis 5 AO)	417
11.	Lotterien und Ausspielungen (§68 Nr. 6 AO)	420
12.	Kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen (§ 68 Nr. 7 AO)	422
12.1	Allgemeines	422
12.2	Gast- und Fremdauftritte bei Musik- oder Gesangsvereinen	423
12.3	„Gemischte Eigenveranstaltungen“ bei Musik- oder Gesangsvereinen	423
13.	Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art (§ 68 Nr. 9 AO)	424
14.	Forschungstätigkeiten gemeinnütziger Forschungseinrichtungen (§ 68 Nr. 9 AO)	425
XI.	Satzung	427
1.	Allgemeines	427
2.	Mustersatzung	429
3.	Grundsatz der Vermögensbindung (§61 AO)	431
a)	Vorübergehende Aberkennung der Gemeinnützigkeit für einen bestimmten Veranlagungszeitraum	433
b)	Nachversteuerung nach § 61 Abs. 3 AO	435
XII.	Tatsächliche Geschäftsführung	435
XIII.	Anerkennungsverfahren	438
1.	Allgemeines	438
2.	Gesonderte Feststellung der satzungsmäßigen Gemeinnützigkeit (§ 60a AO)	440
2.1	Materiell-rechtliche Bindungswirkung des Feststellungs- bescheids (§ 60a Abs. 1 AO)	441
2.2	Erteilung des Freistellungsbescheids (§ 60a Abs. 2 AO)	442

2.3	Wegfall der Bindungswirkung, Aufhebung bzw. Berichtigung des Feststellungsbescheids (§ 60 a Abs. 3 bis 5 AO) . . .	443
3.	Einführung eines Zuwendungsempfängerregisters (§ 60 b AO)	444
4.	Turnusmäßige Überprüfung	445
B.	Steuerliche Abzugsfähigkeit von Spenden	447
I.	Begriff der steuerbegünstigten Zuwendungen	447
1.	Allgemeines	447
2.	Abgrenzung von den Betriebsausgaben; ertragsteuerliche Behandlung des Sponsorings	448
3.	Spenden und Mitgliedsbeiträge	452
3.1	Freiwilligkeit	452
3.2	Unentgeltlichkeit	454
II.	Voraussetzungen für den steuerlichen Spendenabzug	457
1.	Einzelheiten des Spendenabzugs.	457
1.1	Überblick: Spendenabzug nach § 10b EStG/§ 9 Abs. 1 Nr. 2 KStG/§ 9 Nr. 5 GewStG	458
1.2	Im Einzelnen: Abzug von Spenden und Mitgliedsbeiträgen	459
1.3	Abzugsfähigkeit von Auslandsspenden	461
1.3.1	Entscheidung des EuGH zu Auslandsspenden	461
1.3.2	Anwendungsschreiben der Finanzverwaltung	461
a)	Die für inländische gemeinnützige Körperschaften maßgebenden Grundsätze gelten entsprechend	461
b)	Der Nachweis hierüber hat der inländische Spender zu erbringen	463
1.3.3	Anwendungsfälle	463
1.4	Spenden an Stiftungen (§ 10b Abs. 1 a EStG)	465
1.5	Festlegung des Zeitraums für das Ausstellen von Zuwendungsbestätigungen	467
2.	Verwendung der Muster für Zuwendungsbestätigungen	468
3.	Vereinfachter Zuwendungsnachweis	474
4.	Geld- und Sachspenden	475
4.1	Allgemeines	475
4.2	Sachspenden aus dem Privatvermögen	476
4.3	Sachspenden aus dem Betriebsvermögen	478
5.	Besonderheiten bei Aufwandsspenden	479
III.	Zuwendungen an politische Parteien und an unabhängige Wählervereinigungen	487
1.	Mitgliedsbeiträge und Spenden an politische Parteien	487
2.	Mitgliedsbeiträge und Spenden an unabhängige Wählervereinigungen	488

IV. Zuwendungsempfänger	489
1. Juristische Personen des öffentlichen Rechts und öffentliche Dienststellen	489
1.1 Begriff der juristischen Person des öffentlichen Rechts	489
1.2 Verwendung der Spenden	490
2. Steuerbegünstigte Körperschaften des privaten Rechts	491
2.1 Begriff der steuerbegünstigten Körperschaft	491
2.2 Anerkennung der Spendenbegünstigung	492
3. Spendenempfänger bei Verwendung von Spenden im Ausland	493
V. Vertrauensschutz und Haftung beim Spendenabzug	493
C. Körperschaftsteuer	499
I. Steuerpflicht	499
1. Unbeschränkte Steuerpflicht	499
2. Beschränkte Steuerpflicht	500
II. Besteuerung der nicht gemeinnützigen Vereine	501
III. Steuerbefreiungstatbestände	504
1. Gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Vereine	504
1.1 Tätigkeitsbereiche der Vereine	504
1.2 Persönliche Befreiung von der Körperschaftsteuer	505
1.3 Partielle Steuerpflicht bei Überschreiten der Besteuerungsgrenze	510
1.4 Zugehörigkeit von Einnahmen und Ausgaben zum steuerfreien oder steuerpflichtigen Bereich	511
1.5 Ordnungsmäßige Aufzeichnungen	515
1.6 Schema für die Ermittlung der Überschüsse/Verluste eines gemeinnützigen Vereins	515
1.7 Beispiel zur Körperschaftsteuer- und Gewerbesteuer- Veranlagung	520
1.8 Steuerliche Folgen der Aberkennung der Gemeinnützigkeit	522
1.9 Steuerliche Behandlung der Fusion (Verschmelzung) von gemeinnützigen, mildtätigen und kirchlichen Vereinen (zivilrechtliche Behandlung siehe 1. Teil)	526
1.10 Ausgliederung des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes in eine Tochter-GmbH	528
2. Feuerwehren	529
2.1 Die Feuerwehr wickelt ihre Veranstaltungen über eine nicht in den Gemeindehaushalt integrierte Kameradschaftskasse ab	529
2.2 Die Kameradschaftskasse der Feuerwehr wird als Sondervermögen der Gemeinde behandelt	529
2.3 Spenden	531

3.	Pensions- und Unterstützungskassen.	531
4.	Berufsverbände	531
4.1	Begriff des Berufsverbandes	531
4.2	Grundsätzliche Steuerbefreiung	533
4.3	Partielle Steuerpflicht bei wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben	534
4.4	Mittelverwendung für die Unterstützung oder Förderung politischer Parteien	536
4.5	Anerkennung und Überprüfung durch die Finanz- verwaltung	539
4.6	Vermögensverwaltung für einen nichtrechtsfähigen Berufsverband	539
4.7	Keine „Vermischung“ des Steuerrechts des gemeinnützigen Vereins und des Berufsverbandes	539
5.	Landwirtschaftliche Vereine.	540
6.	Mitgliederbeiträge	541
6.1	Sachliche Steuerbefreiung für Mitgliederbeiträge	541
6.2	Kein Leistungsentgelt	541
6.3	Pauschalierte Gegenleistungen	541
6.4	Teilweise pauschalierte Gegenleistungen	542
6.5	Mitgliederbeiträge aufgrund der Satzung	542
IV.	Steuertarif, Veranlagung und Entrichtung der Körperschaftsteuer	543
1.	Körperschaftsteuertarif	543
2.	Freibetrag	543
3.	Körperschaftsteueranlagung	543
D.	Gewerbesteuer	545
I.	Steuerpflicht bei Vereinen	545
II.	Besteuerungsgrundlagen und Erhebung der Gewerbesteuer	546
1.	Gewerbeertrag	546
2.	Festsetzung des Steuermessbetrags und Erhebung der Gewerbesteuer.	547
III.	Steuerbefreiungen	548
1.	Gemeinnützige Vereine.	548
2.	Krankenhäuser, Altenheime, Altenwohnheime, Pflegeheime, Kurzzeitpflegeeinrichtungen und Einrich- tungen zur ambulanten Pflege	548
3.	Landwirtschaftliche Vereinigungen	549
4.	Pensions- und Unterstützungskassen sowie Vermögens- verwaltung für nichtrechtsfähige Berufsverbände	549
5.	Schulen und allgemein bildende oder berufsbildende Einrichtungen	550

E. Umsatzsteuer	551
<i>bearbeitet von Wolfgang Horn</i>	
I. Wesen der Umsatzsteuer	551
1. Allgemeines	551
2. Rechtsgrundlagen	552
II. Steuergegenstand	552
1. Steuerbare Umsätze	552
2. Unternehmer, Unternehmen	552
a) Vereine als Unternehmer	552
b) Rahmen des Unternehmens	553
c) Veranstaltungen mehrerer Vereine	555
d) Auslagerung auf vereinsnahe Einrichtungen.	556
3. Steuertatbestände.	556
a) Lieferungen und sonstige Leistungen	556
b) Leistungsaustausch	557
c) Mitgliedsbeitrag oder pauschaliertes Sonderleistungs- entgelt.	559
d) Schadensersatz	563
e) Einfuhr-USt	563
f) Erwerbs-USt	564
g) Verlagerung der Steuerschuldnerschaft (§ 13b UStG)	565
III. Steuerbefreiungen	567
1. Allgemeines	567
2. Steuerbefreiungstatbestände	567
a) Umsätze, die unter das Grunderwerbsteuergesetz fallen (§ 4 Nr. 9 Buchst. a UStG)	567
b) Umsätze, die unter das Rennwett- und Lotteriesgesetz fallen (§ 4 Nr. 9 Buchst. b UStG)	568
c) Vermietung und Verpachtung von Grundstücken (§ 4 Nr. 12 UStG)	568
d) Krankenanstalten, Altenheime, Altenwohnheime, Pflegerheime, Kurzzeitpflegereinrichtungen, Einrichtun- gen zur Säuglingspflege, zur ambulanten Pflege, des ärztlichen Notdienstes und der Sanitäts- und Rettungs- dienste (§ 4 Nr. 16, Nr. 14 Buchst. b und f und Nr. 29 UStG)	570
e) Lieferung von menschlichen Organen und von menschlichem Blut (§ 4 Nr. 17 Buchst. a und Nr. 29 UStG)	570
f) Beförderung von kranken, verletzten und behinderten Personen (§ 4 Nr. 17 Buchst. b UStG)	470
g) Wohlfahrtsverbände (§ 4 Nr. 18 UStG).	571
h) Kulturelle Einrichtungen	571

i)	Schulen und Bildungseinrichtungen (§ 4 Nr. 21 UStG)	572
j)	Vorträge, Kurse und andere Veranstaltungen wissenschaftlicher oder belehrender Art	573
k)	Kulturelle und sportliche Veranstaltungen (§ 4 Nr. 22 Buchst. b UStG)	573
l)	Erziehung, Ausbildung und Fortbildung Jugendlicher .	574
m)	Jugendherbergen.	574
n)	Kinder- und Jugendhilfe	575
o)	Ehrenamtliche Tätigkeit (§ 4 Nr. 26 UStG)	575
p)	Gestellung von Personal im kirchlichen Bereich, in der Land- und Forstwirtschaft und an gesetzliche Träger der Sozialversicherung (§ 4 Nr. 27 Buchst. b UStG) . . .	575
q)	Steuerbefreiung der Leistungen von Gesellschaften an Ihre Gesellschafter, die diese für dem Gemeinwohl dienende Leistungen verwenden	576
r)	Steuerbefreiung für Hilfsumsätze (§ 4 Nr. 28 UStG) . .	576
3.	Vergütung von Umsatzsteuer (§ 4a UStG)	577
4.	Verzicht auf Steuerbefreiung (§ 9 UStG)	577
IV.	Bemessungsgrundlage (§ 10 UStG)	579
1.	Umsätze und unentgeltliche Wertabgaben	579
2.	Entgelt	580
3.	Besteuerung nach vereinbarten oder vereinnahmten Entgelten	581
V.	Steuersätze	582
1.	Steuersatz und Steuersatzbegünstigungen nach Unionsrecht	582
2.	Allgemeiner Steuersatz	583
3.	Ermäßigter Steuersatz	583
a)	Lieferung und Vermietung von Gegenständen der Anlage 2 zum UStG	584
b)	Umsätze gemeinnütziger Vereine	584
b.1)	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (§ 12 Abs. 2 Nr. 8 Buchst. a Satz 2 UStG)	584
b.2)	Vermögensverwaltung und Zweckbetrieb (§ 12 Abs. 2 Nr. 8 Buchst. a Satz 1 UStG)	585
b.3)	Sonderfälle Zweckbetrieb (§ 12 Abs. 2 Nr. 8 Buchst. a Satz 3 UStG)	585
b.4)	Einzelfälle zum Steuersatz.	586
Angelschein	586	
Car-Sharing-Verein	586	
Dachverband Sport.	586	
Flugsportverein	586	
Lotterien und Ausspielungen	587	

Narrenkleidung.	587
Pferdepension	587
Pferderennen.	588
Politik, öffentliche Meinung.	588
Schießsport	588
Seminare steuerbegünstigter Einrichtungen	588
Sponsoring.	589
Sportliche Veranstaltung	591
Sportstättenüberlassung an Sportstättenbetreiber	591
Sportstättenüberlassung durch Sportstättenbetreiber	591
Tierschutzverein	592
Tiervermittlungen	592
Unentgeltliche Wertabgabe	593
Verbraucherberatung	593
Werbemobile	593
Werbung - Genehmigung durch Sportverbände	595
Wertstoff- und Altmaterialsammlungen.	595
c) Vereinsgemeinschaften	
(§ 12 Abs. 2 Nr. 8 Buchst. b UStG)	595
d) Schwimmbad (§ 12 Abs. 2 Nr. 9 UStG)	596
e.1) Kurzfristige Beherbergung (§ 12 Abs. 2 Nr. 11 UStG)	596
e.2) Beherbergung von Flüchtlingen	596
f) Kulturelle Veranstaltungen, Film, Zirkus, Schausteller	
(§ 12 Abs. 2 Nr. 7 UStG)	597
g) Vergütungen nach Urheberrecht	
(§ 12 Abs. 2 Nr. 7 c UStG)	597
VI. Vorsteuerabzug (§ 15 UStG)	597
1. Allgemeines	597
2. Vorsteuerabzugsberechtigung	598
a) Leistungen an Vereine (Unternehmensbereich)	598
b) Vorsteuerauschluss und Vorsteueraufteilung	599
3. Vereinfachungsregelung für Vereine	600
4. Vorsteuerpauschalierung (§ 23 a UStG)	601
5. Vorsteuerberichtigung (§ 15 a UStG)	602
6. Ausstellung von Rechnungen (§§ 14 bis 14c UStG)	603
VII. Vereine mit niedrigem Gesamtumsatz (Kleinunternehmer)	605
1. Nichterhebung der Umsatzsteuer	605
2. Freiwillige Versteuerung von Umsätzen	606
VIII. Beispiel zur Umsatzsteuer	606
IX. Erhebung der Umsatzsteuer	609
1. Aufzeichnungspflichten	609
2. Entstehung der Steuerschuld und Berechnung der Umsatzsteuer.	609

3.	Besteuerungszeitraum und Jahressteuererklärung	610
4.	Umsatzsteuer-Voranmeldungen und -Vorauszahlungen	610
F.	Lohnsteuer	614
	<i>bearbeitet von Andreas Leis</i>	
I.	Vereine als Arbeitgeber	614
II.	Begriff des Arbeitnehmers	614
1.	Voraussetzungen	614
2.	Beispiele für Arbeitnehmer	615
3.	Fehlen der Arbeitnehmereigenschaft	618
4.	Ehrenamtliche Tätigkeit	619
III.	Pflichten als Arbeitgeber	619
1.	Steuerabzug nach den allgemeinen Vorschriften	619
2.	Pauschalierung der Lohnsteuer bei kurzfristigen Beschäftigungen und bei geringfügigen Beschäftigungen	620
2.1	Kurzfristige Beschäftigungen	622
2.2	Geringfügige Beschäftigungen.	623
3.	Steuerfreie Erstattung von Reisekosten, Umzugskosten und Mehraufwendungen bei doppelter Haushaltsführung (§ 3 Nr. 16 EStG) sowie von Telefongebühren (Auslagenersatz i. S. des § 3 Nr. 50 EStG)	631
4.	Steuerfreie Einnahmen für nebenberufliche Tätigkeiten z. B. als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer, Pfleger oder Künstler (§ 3 Nr. 26 EStG)	633
a)	Allgemeines	633
b)	Tätigkeit als Übungsleiter, Ausbilder, Erzieher, Betreuer oder vergleichbare Tätigkeit sowie nebenberufliche Pflege alter, kranker oder behinderter Menschen und nebenberufliche künstlerische Tätigkeiten	633
c)	Nebenberufliche Tätigkeit	635
d)	Tätigkeit für eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder für eine gemeinnützige Körperschaft	637
e)	Förderung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke	637
f)	Art und Höhe der Vergünstigung	638
g)	Lohnsteuerabzugsverfahren	639
h)	Geldzuwendung bzw. Aufwandsspende der im Rahmen der nebenberuflichen, nach § 3 Nr. 26 EStG begünstigten Tätigkeit bezogenen Vergütungen	640
5.	Steuerfreie Einnahmen für nebenberufliche ehrenamtliche Tätigkeiten nach § 3 Nr. 26 a EStG (Ehrenamtsfreibetrag)	640

6.	Steuerbefreiung für ehrenamtlich tätige rechtliche Betreuer	642
7.	Aufwandsentschädigungen im Sinne des § 67 a Abs. 3 AO	644
8.	Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer.	644
9.	Lohnkonto und Lohnsteuerbescheinigung	645
IV.	Anrufungsauskunft.	646
V.	Überprüfung durch das Finanzamt	646
G.	Sonstige Steuern	649
	<i>bearbeitet von Prof. Matthias Alber</i>	
I.	Grundsteuer	649
1.	Rechtsgrundlage	649
2.	Gegenstand der Besteuerung.	649
3.	Besteuerungsverfahren	649
4.	Gemeinnützige Vereine	650
5.	Antrag auf Befreiung von der Grundsteuer	651
6.	Grundsteuererlass.	652
II.	Grunderwerbsteuer.	652
1.	Rechtsgrundlagen	652
2.	Gegenstand der Besteuerung.	652
3.	Allgemeine Befreiungen	653
III.	Erbschaftsteuer und Schenkungsteuer	653
1.	Rechtsgrundlagen	653
2.	Gegenstand der Besteuerung.	653
3.	Steuerbegünstigte Vereine	654
IV.	Lotteriesteuer	655
1.	Rechtsgrundlagen	655
2.	Gegenstand der Besteuerung.	655
3.	Steuerbefreiungen	655
V.	Vergnügungsteuer	656
1.	Rechtsgrundlagen	656
2.	Gegenstand der Besteuerung.	657
3.	Steuerbefreiungen	657
VI.	Kraftfahrzeugsteuer	658
	Sachregister	659